

Zu Punkt der Tagesordnung

Antrag		0280/2007 öffentlich 05.03.2007
Datum	Gremium	Antragsteller/in
Ö 15.03.2007	Ratsversammlung	Ratsherr Huuk, FDP-Ratsfraktion
<u>Betreff:</u> Unternehmensbefragung		

Antrag:

Die Ratsversammlung möge beschließen:

Um die Standortpolitik der Landeshauptstadt Kiel im Sinne des Ziels „Arbeitsplätze schaffen“ zu verbessern, führt die Verwaltung unter 200, nach Branche und Größe repräsentativ ausgewählten Kieler Unternehmen eine Umfrage mit dem Ziel durch, von den Unternehmen eine Bewertung folgender Aspekte zu erfahren:

- Städtische Verkehrsinfrastruktur
- Erfahrungen mit der Flächen- und Bauleitplanung der Stadt
- Belastung durch kommunale Steuern
- Belastung durch kommunale Abgaben- und Gebühren
- Erfahrungen im direkten Kontakt mit städtischen Institutionen
- Erfahrungen mit dem städtischen Unternehmensservice (Bestandspflege und Gründerservice)

Darüber hinaus sollen die befragten Unternehmen die Möglichkeit erhalten, Wünsche und Anregungen zu äußern.

Die Oberbürgermeisterin berichtet zeitnah der Ratsversammlung über die Ergebnisse der Befragung.

Begründung:

1. Laut Bürgerbefragung 2006 soll das Ziel „Arbeitsplätze schaffen“ nach Ansicht von rund 85% der befragten Kielerinnen und Kielern „unbedingt“ erreicht werden, weitere 13,5% halten dies für wünschenswert. Da die Bürgerumfrage nach Aussage der Oberbürgermeisterin ein „gutes Instrument“ sei, die „Wünsche der Menschen“ kennen zu lernen und zu einem „Maßstab unseres Handelns zu machen“, ist die Schaffung von Arbeitsplätzen somit ein Maßstab städtischen Handelns.

2. Wenn von Kieler Arbeitgebern Informationen „aus erster Hand“ zu den oben genannten Aspekten vorliegen, kann die Wirtschaftspolitik der Stadt besser im Sinne des Leitziels „Arbeitsplätze schaffen“ ausgerichtet werden. Dass hier Handlungsbedarf besteht, wird auch durch folgende Fakten unterstrichen:
 - 2.1. Im Auftrag des Wirtschaftsmagazins „Capital“ untersuchte das dem Vernehmen nach „größte private Wirtschaftsforschungsinstitut Europas“, Feri, 60 deutsche Städte hinsichtlich ihres Entwicklungspotentials in Bezug auf die Indikatoren Wachstum, Beschäftigung, Bevölkerungszahl und Kaufkraft bis zum Jahr 2013. Bei diesem im Januar 2007 veröffentlichten Ranking belegt Kiel lediglich Platz 49.

 - 2.2. In der im November 2006 veröffentlichten Analyse der „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ (INSM), die bei einem Tochterunternehmen des Instituts der deutschen Wirtschaft in Auftrag gegeben wurde und in der 435 Kreise und kreisfreien Städte anhand von 47 ökonomischen und strukturellen Indikatoren bewertet wurden, belegt Kiel lediglich Platz 322 bzw. in landesweiten Ranking Platz 11 von 15.

Eine weitere Begründung erfolgt gegebenenfalls mündlich.

gez. Jan Huuk
Fraktionsvorsitzender

f. d. R. Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer